

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 43/2014

Leiterin: Andrea Minker
Pressesprecherin

Telefon: 0341 909-2150
Telefax: 0341 909-3102
unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de

27.08.2014 – MSc

Die Eiswasserwelle erreicht das St. Georg Klinikum

Weltweite Aufmerksamkeit für ALS in der Öffentlichkeit

Leipzig. Die im Juli durch die ALS Association (ALSA) gestartete Ice Bucket Challenge zog über die sozialen Netzwerke weltweit Kreise. Prof. Dr. Ralf Herbert Gahr, Leitender Chefarzt des Klinikums St. Georg, schätzt die starke öffentliche Aufmerksamkeit, die der Krankheit dadurch zuteilwird: „Gerade als Arzt freue ich mich, wenn mit dieser Aktion ein wichtiger Beitrag zur weiteren Erforschung der Krankheit geleistet wird, sodass den Patienten in Zukunft besser geholfen werden kann.“ Die Spendengelder, die durch die Aktion akquiriert werden, investiert die ALSA in die Betreuung der Patienten und in die Forschung. Um die Challenge zu unterstützen, übergoss sich Prof. Ralf Gahr heute ebenfalls mit einem Eimer Eiswasser und spendete zusätzlich einen Geldbetrag.

Die freiwilligen kalten Duschen haben einen ernsten Hintergrund: Die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) ist eine Erkrankung des motorischen Nervensystems, bei der es zu einer fortschreitenden und irreversiblen Lähmung aller Muskelgruppen kommt. Damit auch Gesunde eine Vorstellung bekommen, wie sich die Symptome anfühlen, hat die ALSA die Ice Bucket Challenge ins Leben gerufen. „Das Gefühl der Unbeweglichkeit, welches das kalte Wasser hervorruft, soll die Symptome der Krankheit simulieren. Bis heute ist ALS nicht heilbar. Die Überlebenszeit beträgt im Regelfall durchschnittlich etwa drei Jahre. Seit dem Jahr 2006 gibt es neue Erkenntnisse zur Entstehung der Krankheit, sodass sich zukünftige Behandlungsmöglichkeiten auf die jetzt besser bekannten Ursachen konzentrieren können“, erklärt Professor Dr. Wolfgang Beuche, Chefarzt der Klinik für Neurologie im Klinikum St. Georg.

Prof. Dr. Gahr nominierte für die Ice Bucket Challenge seinerseits Wolfgang Topf von der IHK Leipzig, Dr. Peter Grampp vom Fachkrankenhaus Hubertusburg sowie Helmut Haas von der Orthopädiotechnik Borna. Die genannten Personen haben nun 24 Stunden Zeit, sich mit einem Eimer

Eiswasser zu übergießen und/oder eine Spende an die ALSA für die Erforschung der Krankheit zu überweisen.

Link zum Video: http://youtu.be/iBZqH_KQrTU

Zeichen: 2.126 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzententrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de